

BN sucht Helfer für Springkraut-Aktion

SCHEIDEGG (Iz) - Der Bund Naturschutz (BN) ruft am Samstag, 28. Juni, ab 9.30 Uhr zu einer Springkraut-Rupfaktion im Hagspielmoor in Scheidegg auf. Am Rand des Moores, vor allem entlang des Baches, breite sich das Indische Springkraut aus, teilt Isolde Müller, Gebietsbetreuerin Allgäuer Moore, mit. Das Indische Springkraut verdrängt die heimische Flora. Dieser Entwicklung wolle man Einhalt gebieten, schreibt der BN in einer Pressemitteilung. Der Markt Scheidegg unterstützt die Rupfaktion mit dem Bauhof und übernimmt die Beseitigung des Materials. Für Erfrischungsgetränke für die Helfer wird ebenfalls gesorgt. Der BN freut sich über Helfer. Wer mitmachen will oder Fragen hat, kann sich in der Geschäftsstelle des BN melden, Telefon 0 83 82 / 88 75 64, E-Mail lindau@bund-naturschutz.de, oder am 28. Juni direkt am Treffpunkt erscheinen: Parkplatz des Gasthof Hirschen in Hagspiel am unteren Ende. Wegen Brennnesseln und Zecken empfehle es sich, nicht in kurzen Hosen oder Hemden zu kommen und Arbeitshandschuhe mitzubringen, schreibt der BN.

Kurz berichtet

Kallauch-Autogramm nach der Show

KRESSBRONN (Iz) - „Immer & Überall Volltreffer“ – unter diesem Motto lädt das ökumenische Team Kressbronn zur Mitmach-Musik-Familienshow mit Daniel Kallauch am Freitag, 27. Juni, ein. Beginn ist um 16 Uhr in der Festhalle (Einlass 15.15 Uhr). Nach der Show gibt Daniel Kallauch Autogramme und präsentiert seine CDs. Catering Schaugg bietet Getränke und Snacks. Karten zu je sieben Euro im Vorverkauf (Erwachsene zahlen Kinderpreis) unter www.reservix.de, Tourist-Info Kressbronn, Tageskasse neun Euro.

Dritte lange Nacht des Shoppings in Bregenz

BREGENZ (Iz) - Die Stadt Bregenz lädt am Freitag, 27. Juni, zur dritten langen Nacht des Shoppings ein, an der mehr als 70 Geschäfte teilnehmen. Ab 17.30 Uhr gibt es in einigen der teilnehmenden Läden Sonderaktionen, wie unter anderem eine Modenschau. Die Einkaufsnacht ist Teil des Bregenzer Stadtfests, das vom 26. bis 28. Juni stattfindet.

Pfarramt Scheidegg lädt zu Sommerkonzert

SCHEIDEGG (Iz) - Das evangelisch-lutherische Pfarramt Scheidegg lädt am Freitag, 27. Juni, ab 20 Uhr zu einem Sommerkonzert in die Auferstehungskirche in Scheidegg. Das Konzert findet unter dem Motto „Zurück zum Anfang“ statt, und der Gospelchor „Rejoice“ spielt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Interessierte erhalten weitere Informationen unter Telefon 0 83 81 / 94 85 61, per Fax an 0 83 81 / 94 85 62 oder per Mail an pfarramt@scheidegg-evangelisch.de.

Aktuelle Werke sind im offenen Atelier zu sehen

HEIMENKIRCH (Iz) - Das Atelier K4 im alten Karg Haus in Heimenkirch ist zu einer kleinen Künstlergemeinschaft gewachsen. Auf zwei Etagen wirken neben Ragela Bertoldo zehn Freischaffende in zeitgenössischer Kunst mit unterschiedlichsten Techniken in Öl, Acryl, Holz oder Wachs. Sie zeigen am 28. Juni aktuelle Werke und geben einen persönlichen Einblick in die Arbeitsprozesse. Ein breites Spektrum an verschiedenen Themen und Techniken aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Plastik, Kollage, Mosaik und Skulptur werden zu sehen sein. Das Atelier in der Kemptener Straße 4 ist von 11 bis 20 Uhr für Besucher geöffnet.

Pfarramt Scheidegg lädt zu Abendliedersingen

SCHEIDEGG (Iz) - Das evangelisch-lutherische Pfarramt Scheidegg veranstaltet am Sonntag, 29. Juni, ab 19.30 Uhr ein Abendliedersingen auf dem Kreuzberg. Dort können die Teilnehmer den Abend gemeinsam mit Liedern und Gebeten ausklingen lassen.

Von Marc-Philipp Schmidt

FRIEDRICHSHAFEN - Ab Freitag wird auf der Messe Friedrichshafen wieder gefunkt, gemorst und telegraphiert – bei der Ham Radio. Die Amateurfunken treffen in diesem Jahr erstmals auch auf die „Maker-Szene“, eine Tüftler-Bewegung, die sich vor einigen Jahren in den USA gründete. 64 Aussteller aus vier Ländern zeigen am Wochenende bei der „Maker World“, der ersten Messe dieser Art im Ländle, ihre kreativen Ideen rund ums Tüfteln, Basteln und Selbermachen. Themen sind etwa Roboting, Upcycling oder Modding. Für alle, die jetzt nur noch Bahnhof verstehen: ein kleiner Überblick.

150 Jahre ist es nun her, dass Jules Verne sich literarisch mit futuristischem Gerät zum Mittelpunkt der Erde aufmachte. „Aber wie wäre es, wenn man diese Maschinen wirklich bauen würde“, fragt sich Dani Tännler. Der Schweizer zählt zur Steam-punk-Szene und baut Maschinen aus Schrott. Aus einem alten Röhrenradio macht er etwa einen modernen Mp3-Player, eine angestaubte Schreibmaschine wird zum modernen Computer umfunktioniert, aus einer Kaffeemühle und einer alten, überdimensionierten Glühbirne konstruiert er eine Biosphäre, in der eine kleine Buche



Fruchtige Köstlichkeiten am laufenden Band: Robert Becsei und Wilhelm Merker von der Alpha Invent UG Friedrichshafen präsentieren ihre „Cocktail Avenue“. Übrigens: Wer mag, kann sich am Wochenende kostenlos einen Maker-World-Cocktail mixen lassen.



Die Fußballroboter der „Bodenseehaie“ nehmen schon einmal das Endspiel der WM vorweg. Deutschland gewinnt natürlich standesgemäß gegen Brasilien mit 5:0.

Die Selberrmacher kommen

Häfler Messe hebt mit der „Maker World“ eine Messe rund ums Tüfteln, Machen und Gestalten aus der Taufe



Steampunk Dani Tännler arbeitet seit zehn Jahren eigentlich nur noch nachts. Er schafft Geräte aus „einer vergangenen Zukunft“, wie er sagt.

FOTOS: FELIX KÄSTLE

heranwächst und gedeiht. Allesamt echte Hingucker, wenn man so will. Eigentlich verarbeitet der Schweizer mit dem Künstlernamen „The Chocolatist“ so ziemlich jeden Werkstoff. Bis auf einen: „Plastik ist tabu im Steam-punk!“

Damit zählt auch Dani Tännler zu den sogenannten Upcyclern, die aus Müll etwas Neues schaffen. Doch zu kaufen sind seine Kreationen nicht. „Steampunk wendet sich gegen die Konsumgesellschaft. Wir verkaufen also nichts“, sagt der Szene-Künstler.

Wer also eines seiner schmucken Stücke sein Eigen nennen möchte, sollte etwas Außergewöhnliches zum Tausch anbieten können.

Zu sehen gibt es bei der Maker World jede Menge solch kurioser Produkte aus technischen und kreativen Bereichen – angefangen von vollautomatischen Cocktailmischanlage über Schmuck aus Elektro-Schrott, wieselflinken Fußballrobotern, Porträts in 3D bis hin zu einem Ultraschall-Gurt, der Blinden bei der Orientierung hilft. „Einzigartig an der Veranstaltung in Friedrichshafen ist die Bandbreite der Thematik“, betont Messechef Klaus Wellmann. „Von außergewöhnlichen technischen Erfin-

dungen bis hin zu kreativen Bastelideen und Accessoires bietet die Maker World eine Plattform zum Einkaufen, Inspirieren-Lassen oder einfach Selbst-Ausprobieren.“

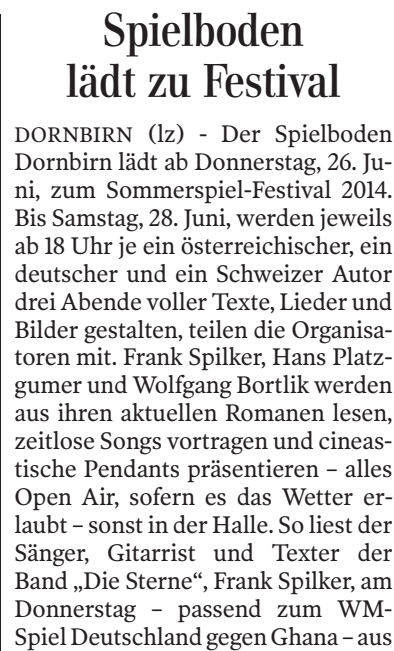
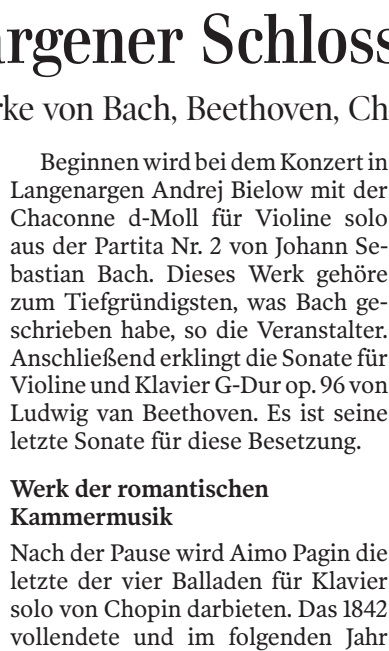
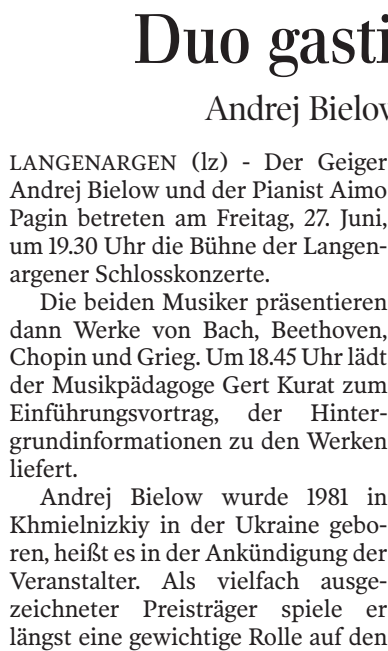
Modder gestalten PC-Gehäuse um

Auch im Rahmenprogramm der Messe geht es äußerst kreativ zu. Etwa bei den „We-Mod-It Modding Masters“, bei denen Casemodding-Spezialisten Computergehäuse umgestalten. Oder bei der Raspberry Pi Jam Session, bei der erfahrene „Maker“ zeigen, wie Projekte umgesetzt werden. Und wer selbst zum „Macher“ werden möchte, kann seine „Maker-Qualitäten“ in einem der vielen Workshops austesten.

Amateurfunken trifft am Wochenende auf Tüftler

Die Messe „Maker World“ ist am Samstag, 28. Juni, von 9 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag, 29. Juni, von 9 bis 15 Uhr. Die Amateurfunk-Ausstellung Ham Radio findet teilweise parallel von Frei-

tag, 27. Juni, bis Sonntag, 29. Juni, statt. Die Tageskarte kostet neun Euro, die Familienkarte kostet 20 Euro. Weitere Infos im Internet unter www.maker-world.de



Karl Pusch vom Elektronikmuseum Tettngang spielt die Laserharfe. Die Töne entstehen mittels Lichtschranken. Bei Unterbrechung spielt ein Synthesizer Töne ab.

Schicht um Schicht entstehen beim 3D-Druck dreidimensionale Porträts. Peter Nietfeld, Geschäftsführer von nc3d, präsentiert leibensechte Miniaturfiguren.

Schüler der Bernd-Blindow-Schule rücken Formen in den Mittelpunkt ihrer Mode. Das Material ist zweifarbig. Im Alltag tragbar sind die Kleider aber eher nicht.

Marian Keller aus Konstanz hat ein Ultraschallgerät für Blinde entwickelt. In das „Bat-Eye“ fließen seine Erfahrungen als Fledermaus-sachverständiger ein.

Duo gastiert bei Langenargener Schlosskonzerten

Andrej Bielou und Aimo Pagin bringen Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Grieg

LANGENARGEN (Iz) - Der Geiger Andrej Bielou und der Pianist Aimo Pagin betreten am Freitag, 27. Juni, um 19.30 Uhr die Bühne der Langenargener Schlosskonzerte.

Die beiden Musiker präsentieren dann Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Grieg. Um 18.45 Uhr lädt der Musikpädagoge Gert Kurat zu Einführungsvortrag, der Hintergrundinformationen zu den Werken liefert.

Andrej Bielou wurde 1981 in Khmielnizkiy in der Ukraine geboren, heißt es in der Ankündigung der Veranstalter. Als vielfach ausgezeichnete Preisträger spiele er längst eine gewichtige Rolle auf den internationalen Podien. Im Januar dieses Jahres wurde er mit dem „Supersonic Award Pizzicato Luxemburg“ ausgezeichnet.

Musiker sind mit mehreren Preisen ausgezeichnet

Im Bodenseeraum sei er als herausragender Solist mit den Violinkonzerten von Tschairowsky und Schostakowitsch im Rahmen des Interna-

tionalen Violinfestivals junger Meister der Jahre 2010 und 2012 sowie als Primarius des Szymanowski Quartet in Erscheinung getreten, so die Organisatoren. Darüber hinaus bildete Bielou mit Kid Armstrong und Adrian Brendel ein international erfolgreiches Klaviertrio. Zu seinen bevorzugten Musizierpartnern gehört aber auch der 1983 geborene Pianist Aimo Pagin. Dieser sei ebenfalls mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen dekoriert.

Andrej Bielou und Aimo Pagin bieten in Lindau ein sehr abwechslungsreiches Programm mit berühmten Werken von Bach, Beethoven, Chopin und Grieg, bei dem sie sowohl alleine, als auch im Duo zu hören sind, heißt es in der Pressemitteilung.

Beginnen wird bei dem Konzert in Langenargen Andrej Bielou mit der Chaconne d-Moll für Violine solo aus der Partita Nr. 2 von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk gehöre zum Tiefgründigsten, was Bach geschrieben habe, so die Veranstalter. Anschließend erklingt die Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 96 von Ludwig van Beethoven. Es ist seine letzte Sonate für diese Besetzung.

Werk der romantischen Kammermusik

Nach der Pause wird Aimo Pagin die letzte der vier Balladen für Klavier solo von Chopin darbieten. Das 1842 vollendete und im folgenden Jahr veröffentlichte Opus 52 gehört zu Chopins späten Schaffensperiode, die sich durch weiterentwickelte Klangmittel und eine noch höhere musikalische Komplexität auszeichnet.

Zum Schluss vereinen sich die beiden Künstler wieder zum Duo, um die letzte Sonate für Violine und Klavier von Edvard Grieg vorzutragen. Sie zählt zu den bedeutendsten

Werken der romantischen Kammermusik. „In diesem Stück kommt Griegs norwegische Seele in besonderer Weise zum Vorschein, mit lyrisch schwebenden Melodien, gebettet in dramatische Passagen im ersten Satz, einer poetischen Romanze im zweiten und einem übermütigen Allegro animato zum Abschluss im letzten Satz“, so die Organisatoren.



Andrej Bielou

FOTO: BORGGREVE

Karten gibt es auch im Lindaupark unter Telefon 08382/277560. Die Abendkasse ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

www.langenargener-schlosskonzerte.de.

Spielboden lädt zu Festival

DORNBIRN (Iz) - Der Spielboden Dornbirn lädt ab Donnerstag, 26. Juni, zum Sommerspiel-Festival 2014. Bis Samstag, 28. Juni, werden jeweils ab 18 Uhr je ein österreichischer, ein deutscher und ein Schweizer Autor drei Abende voller Texte, Lieder und Bilder gestalten, teilen die Organisatoren mit. Frank Spilker, Hans Platzgumer und Wolfgang Bortlik werden aus ihren aktuellen Romanen lesen, zeitlose Songs vortragen und cineastische Pendants präsentieren – alles Open Air, sofern es das Wetter erlaubt – sonst in der Halle. So liest der Sänger, Gitarrist und Texter der Band „Die Sterne“, Frank Spilker, am Donnerstag – passend zum WM-Spiel Deutschland gegen Ghana – aus seinem Roman „Es interessiert mich nicht, aber das kann ich nicht beweisen“ und spielt Songs aus seinem Solo- und Sterne-Programm. Überhaupt würden die Aufführungen terminlich und thematisch eng gekoppelt mit entsprechenden kulinarischen Angeboten und Übertragungen der Fußball-WM in der Spielboden-Kantine, heißt es in der Pressemitteilung.